

31. Linke Literaturmesse

30.10. – 01.11.26

Künstlerhaus, Königstr. 93, Nürnberg

EINTRITT
FREI



BUCHVORSTELLUNGEN, LESUNGEN
VERKAUFSMESSE

Freitag 19.00 – 22.00 Uhr
Samstag 10.00 – 22.00 Uhr
Sonntag 10.00 – 15.00 Uhr

www.linke-literaturmesse.org Linke_Literaturmesse

Veranstaltet von: Metroproletan Archiv & Bibliothek und Gostenhofer Literatur- und Kulturverein

Freitag 30. Oktober 2026 __ Messe-Öffnungszeiten: 19.00 bis 22.00 Uhr					
20.00 Uhr	Glasbau (2. Stock): Podium und Diskussion mit: Duygu Kaya, Dominik Dogu, Martin Schirdewan und Frank Kugler Sozialer Kahlschlag, Kriegsvorbereitung, Rechtsruck und reaktionärer Staatsumbau Was tun? Wählen, boykottieren, blockieren, streiken? Angesichts von gezielter Absenkung unseres Einkommens, unserer sozialen Absicherung und Gesundheitsversorgung, unseres gesamten Lebensstandards; angesichts von Aufrüstung, Wehrpflicht und steigenden Preisen für Lebensmittel, Energie etc.; angesichts von wachsender Kontrolle, Überwachung, Repression und einer drohenden Machtübernahme durch eine moderne faschistische Partei; angesichts von sozialem Kahlschlag, Kriegsvorbereitung, Rechtsruck und reaktionären Staatsumbaus, ist, jenseits von notwendiger Aufklärung, von Kundgebungen und Demonstrationen, heute die Suche nach Mitteln und Methoden allgegenwärtig, die es uns der Klasse der Lohnarbeitenden ermöglichen vom reinen Protest zum Widerstand zu kommen. Es geht um Handlungsoptionen. Kurzum darum wie wir dem Klassenkampf von oben, der Militarisierung und reaktionären Entwicklung angemessen entgegentreten können. Es geht um Mittel und Methoden mit deren Hilfe wir, die Mehrheit, Druck auf Entscheidungsträger*innen ausüben, unsere Interessen auf die Tagesordnung setzen und auch durchsetzen können. Es geht darüber hinaus darum, wie es uns gelingen kann und mit Hilfe welcher Mittel, eine andere Welt jenseits von kapitalistischer Ausbeutung und Unterdrückung zu erkämpfen.		Was tun? Wählen, boykottieren, blockieren, streiken? In der Eröffnungsveranstaltung zur 31. Linken Literaturmesse präsentieren die Gäste unseres Podiums eigene Erfahrungen, gesellschaftliche Voraussetzungen, Funktionen, Stärken wie Schwächen und Probleme die mit unterschiedlichen Mitteln und Aktivitäten einhergehen. Martin Schirdewan: Abgeordneter von die Linke im EU-Parlament spricht über die Wahl und das wählen, über Parlamentarismus, als Mittel, seine Auswirkungen und Nebenwirkungen Frank Kugler: Aktivist der Organisierten Autonomie präsentiert am Beispiel des AEG-Boykotts, der den Nürnberger AEG Streik begleitete, wissenschaftliches zum Mittel Boykott und lokale Beispiele, Erkenntnisse und Erfahrungen rund um das Thema Blockieren Dominik Dogu: aktiv in der Ortsgruppe Ffm. der Interventionistischen Linken präsentiert anhand von Blockaden durch „Rheinmetall entwaffnen“ und „Widersetzen“ die Blockade als erfolgreiche Praxis bundesweiter Mobilisierungen Duygu Kaya: als Riderin eine der Organisator*innen des Streiks bei Gorillas, heute GEW, spricht über eigene Erfahrungen bei der Vorbereitung und Durchführung des Streiks der Riders, über das Mittel Streik, über politische Streik und Generalstreik		
	Samstag 31. Oktober 2026 __ Messe-Öffnungszeiten: 10.00 bis 22.00 Uhr		Vorsaal (1. Stock): Kinderbetreuung _ Sa.: 11.00 bis 18.00 Uhr & So.: 11.00 bis 15.00 Uhr mit Kleinkindbereich, Kinderbücherlesecke und Bastelangebot von <i>SJD-Die Falken & Friends</i>		
	Glasbau (2. Stock)	Seminarraum (1. Stock)	Salon (EG)	Kulturkellerei (1. UG)	Softspot (2. UG)
12.00 Uhr	Manfred Sohn Menetekel VW Jeden Monat streicht das Kapital 15.000 Industriearbeitsplätze. Beim VW-Konzern bündeln sich Probleme, Scheinlösungen, gewerkschaftliche Ratlosigkeit, aber auch Keime von Gegenwehr wie in einem Brennglas. Ohne eine Wende weg von Krieg und Konfrontation hin zu internationaler Kooperation gibt es keine Zukunft. Die Wochenzeitung UZ berichtet aus marxistischer Perspektive und stärkt diejenigen Kräfte in den Betrieben, die auf Gegenwehr statt Kapitulation setzen. <i>Wochenzeitung Unsere Zeit (UZ)</i>	Thomas Waimer Trümmer auf Trümmer -zur Kritik der deutschen Staatsräson Spätestens seit Oktober 2023 dient die deutsche Staatsräson als Sicherheit Israels der Verwandlung staatlicher Gewalt in einen Akt der Wiedergutmachung. Wie konnte die Erinnerungskultur zu einem Instrument rassistischer und antilinker Verfolgung werden? Und wie ist diese Staatsräson – angesichts des globalen Rechtsrucks – zu verstehen? Der Sammelband beleuchtet die herrschende deutsche Ideologie und plädiert für ein universelles Nie wieder. <i>Die Buchmacherei</i>	Lou Marin (Übersetzer) Tom Holtermann: Anarchistisches Recht Der Anarchismus bietet eine hervorragende Grundlage für eine prinzipielle Rechtskritik. Dies schließt jedoch nicht aus, dass auch eine andere Art des Denkens über Recht möglich ist. Die „positive Anarchie“ beinhaltet ein Gesellschaftsbild ohne unterdrückende Macht und stützt sich auf Ordnung, Dynamik, Rationalität sowie Mutualismus und Föderalismus. Dieses Konzept lässt sich mithilfe des Rechts näher ausarbeiten. <i>Verlag Graswurzelrevolution</i>	Jan Remy Rosa Luxemburg neu entdecken Rosa Luxemburg gehört zu den prägenden Stimmen der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung – und doch bleibt ihr Denken oft auf Schlagworte reduziert. Unsere Neuauflage von Fred Oelßners „Rosa Luxemburg – Eine kritische biographische Skizze“ macht ein wichtiges Werk wieder zugänglich. Wir stellen das Buch vor, geben Einblick in unsere Arbeit als Verlag, Entstehung und Anliegen der Neuauflage und sprechen darüber, warum diese Schrift gerade jetzt wieder gelesen werden sollte. <i>Ostwind Verlag</i>	Wolf Reuter Berühre die Steine im Fluss Huang, Sohn eines armen Reisbauern, jubelt als Jugendlicher Mao in Peking zu. Miriam, aus gutbürgerlichem Haus, steht im Studium den Maoisten nahe. Sie entschließt sich, das Land ihrer Visionen zu besuchen und geht als Dozentin nach Shanghai. Durch Huang lernt sie die chinesische Gesellschaft kennen, doch sie will ihren eigenen Kopf behalten... <i>Edition Contra-Bass</i>
13.00 Uhr	Martin Schirdewan Antifa unter Druck Was bedeutet Antifaschismus in Zeiten von Rechtsruck und zunehmender Repression? Der Sammelband »Der falsche Feind: Antifaschismus« versammelt Analysen und persönliche Berichte über die Kriminalisierung antifaschistischen Engagements und den sogenannten Budapest-Komplex. Anknüpfend an das Buch sprechen Martin Schirdewan und eine Vertreter*in von Polyflux über die autoritäre Offensive von rechts – und darüber, was ihr entgegengesetzt werden kann. <i>Dietz Berlin</i>	Rolf Raasch, Siegbert Wolf, Ulrich Klemm, Markus Henning (Mod.) Die libertäre Zeitschrift espero stellt sich vor In einer Podiumsdiskussion wollen wir die Redaktionsarbeit sowie Themen der jüngsten espero-Ausgaben ansprechen – Libertäre Pädagogik; Zukunft der anarchistischen Bewegung; Neoanarchismus; Anarchie und Klimakatastrophe – und darüber mit allen Anwesenden ein lebendiges Gespräch führen. <i>espero. Libertäre Zeitschrift (www.edition-espero.de)</i>	Georg Tidl Nordstream Die Sprengung der alten Weltordnung Was als technischer Sabotageakt erschien, entpuppt sich als Zäsur internationaler Politik. Georg Tidl, langjähriger ORF-Journalist und renommierter Autor zeitgeschichtlicher Studien, legt eine fundierte Rekonstruktion der Nord-Stream-Sprengung vor. Klare politische Einordnung statt Propaganda. Antworten, soweit möglich. – Fragen, die zum Nachdenken aufordern! <i>Eulenspiegel Verlagsgruppe/Das Neue Berlin</i>	Gisela Notz, Norbert Linhard Biografie: Wilhelm Wehner Anarchist, Syndikalist, Antimilitarist, Freigeist und Naturfreund Wilhelm Wehner brannte für die Idee des freiheitlichen Sozialismus im Sinne von Gustav Landauer, Rudolf Rocker und Emma Goldman. Seit 1905 war der Werkzeugschleifer in der unterfränkischen Industriestadt Schweinfurt schon in anarchistischen Kreisen engagiert. 1914 gründete er die Ortsgruppe der Naturfreunde mit und verweigerte den Kriegsdienst im Ersten Weltkrieg. <i>Verlag Rudolph-Druck, Schweinfurt</i>	Günther Pohl Das fließende Wesen der Wirklichkeit Von der Ordnung der Welt Band 5 Der dialektische Materialismus und der historische Materialismus bilden mit der politischen Ökonomie und dem „Wissenschaftlichen Sozialismus“ einen der drei Bestandteile des Marxismus. Das Buch erklärt in zweihundertvierzig Beispieltex-ten das Wesen der materialistischen Dialektik. <i>CommPress Verlag</i>
14.00 Uhr	Dietmar Dath, Joscha Landau Sven Tarp: Die Ruhe vor dem Sturm Künstliche Intelligenz und die Zukunft der Menschheit Dietmar Dath, Journalist und Schriftsteller, stellt gemeinsam mit Joscha Landau einen Kompass vor: für eine Zeit, die vielleicht die turbulenteste und entscheidendste ist, seit die Menschen ihre ersten zaghaften Schritte als eigenständige Spezies un-ternommen haben. Ein Gespräch zu einer Technologie, die unsere Zukunft prägt. <i>UZ-edition im CommPress Verlag, Essen</i>	Annette Schlemm Nichts bleibt wie es ist - Im Zeitalter des Klima-Umbruchs Das Klima verändert sich nicht mehr nur langsam, sondern es kommt zu starken Umbrüchen. Annette Schlemm fragt: Wie sehr schädigt der Kapitalismus die natürlichen Lebensbedingungen? Wie soll die Gesellschaft mit dieser Krise umgehen? Welche Interessen haben Arbeiter in dieser Situation, wie reagieren Gewerkschaften und welche gesellschaftlichen Alternativen könnte es geben? <i>Mangroven Verlag</i>	Freerk Huiskens Schule, die 5. Gewalt / Erziehung im Kapitalismus In seinen beiden Büchern kritisiert der Autor die Schule als „5. Gewalt“: Sie diene weniger dem Wohlergehen der Schüler als eher dem Staat und der kapitalistischen Gesellschaft. Schule sortiere, diszipliniere und forme Konkurrenzsubjekte sowie kritische Untertanen. In seine Kritik bindet Huiskens aktuelle Debatten über Erziehung und Schulpolitik ein. Sein Schluss: Schule ist und bleibt ein wirkmächtiges Instrument bürgerlicher Herrschaft. <i>VSA Verlag</i>	Irena Valls Was einmal wichtiger war als wir Wie verschlägt es einen spanischen Bürgerkriegskämpfer und eine tschechische Zwangsarbeiterin in die DDR? Der Roman beleuchtet die dramatischen Wege von Pablo und Milena inmitten der großen Erschütterungen des 20. Jahrhunderts – eine Geschichte von glühendem Glauben an eine bessere Gesellschaft, gefährlichen Entscheidungen und der allmählichen Ernüchterung angesichts des Auseinanderklaffens von kommunistischen Idealen und sozialistischer Realität. <i>Edition AV</i>	Gisela Dutzi Politisierung, Widerstand, Stadtguerilla in den 1970-80er Jahren in der Metropole Die subjektive Seite – aus der Perspektive von Aktivistinnen „Wir haben etwas losgetreten, was die politische Situation radikal verändert hat“. Vierzehn Aktivistinnen berichten von ihren Erfahrungen in linken revolutionären Kämpfen der 1970er und 80er Jahren. Die Texte sind ein Stück Realität dieser Zeit, authentische Berichte gegen die Desinformationen. <i>Edition Cimarron</i>
15.00 Uhr	Markus Mohr Bei der Fahne bleiben! Rote Hilfe Deutschland 1972 - 1987 Die Rote Hilfe Deutschland (RHD) wurde um die Jahreswende 1974/75 wieder aus der Taufe gehoben. Sie war vielfältig herausgefordert: Die Betreuung von inhaftierten Genoss:innen, die Auseinandersetzung um die Politik der Roten Armee Fraktion, Widerstand gegen Naziaufmärsche, gegen die Kanzlerkandidatur von Franz Josef Strauß, und gegen den Bau von Atomkraftwerken. Dann ging der RHD fast die Luft aus, <i>Unrast Verlag</i>	Gisela Notz, Ingrid Artus, Nadja Bennewitz Kalender 2027 - Wegbereiterinnen XXV Der 25. Kalender zeigt wieder 12 berühmte, bekannte oder zu Unrecht vergessene Frauen aus der emanzipatorischen Internationalen Frauenbewegung. 12 HistorikerInnen und andere, die sich mit Frauengeschichte beschäftigen, haben daran gearbeitet. Wir stellen den Kalender und Klara Marie Faßbinder, die die Westdeutsche Frauenfriedensbewegung mitgegründet hat und gegen die Wiederbewaffnung der BRD kämpfte, sowie Berta Backof, eine Nürnbergerin, die gegen den Nazi-Faschismus kämpfte, vor. <i>AG SPAK Bücher</i>	Olivier David Die Armen liefern die Leichen - Texte über Krieg, Klassengewalt und Kultur Ausgehend vom gleichnamigen Slogan verbindet der Band politische Analyse mit persönlicher Erfahrung und fragt nach den Zusammenhängen von Aufrüstung, Armut und sozialem Krieg. In drei Teilen – positioniert euch, radikalisiert euch, organisiert euch – wird daraus nicht nur eine Diagnose, sondern ein Aufruf zu Widerspruch, Solidarität und Handeln. <i>Letatl.in Verlag</i>	Thorwald Proll Ein literarischer Nachmittag GEGEN die Weimer Republik »Das kannst Du laut sagen« (2024) und »Schritte ohne Spur« (2026): neue Gedichte zwischen Oberarm und Ruinen der Zukunft, Zeitungsfürsten und atomaren Hüten, Diktatoren und Waschsalons. Prolls Gedichte sind politisch, schräg und manchmal so direkt, dass man sie tatsächlich laut sagen möchte. <i>Trikont Duisburg, Dialog Edition</i>	Jörn Schütrumpf Clara Zetkin. Der deutsche Stalinismus In zwei Briefen aus dem Jahr 1929 rechnete Clara Zetkin mit Stalin und seiner Politik ab: Massenverbundenheit, Öffentlichkeit, Ehrlichkeit seien für die revolutionäre Politik unabdingbar – Kommunistische Politik würde jedoch längst das Gegenteil bedeuten. Zetkins Kritik an der zunehmend selbstmörderischen Nicht-Politik der »Thälmannschen KPD« in Briefform wurde nun erstmals von Jörn Schütrumpf veröffentlicht. <i>VSA Verlag</i>
16.00 Uhr	Roman Danyluk Wenn der Himmel brennt Ein Jahrzehnt autonomer Bewegung in Westdeutschland und Westberlin von 1979 bis 1989 Dieses Buch über die autonome Bewegung der Achtzigerjahre versucht das originäre Lebensgefühl und militante Sozialmilieu der damaligen Handlungsfiguren sowie deren gesellschaftlichen Vorstellungen möglichst genau und lebendig zu rekonstruieren. <i>Edition AV</i>	Glenn Jäger Griff nach Gold Die andere Geschichte der Fußball-Weltmeisterschaft Die WM-Geschichte als Abbild der Weltordnung: 1934 im Italien Mussolinis; England '66 mit panafrikanischem Boykott; Chile-Solidarität 1974; Argentinien '78: »Fußball ja, Folter nein«. Ab 1990 auch die FIFA im Goldrausch. Nordamerika 1994 und 2026: US-geführte Kriege, dramatischer Rechtsrutsch: Inwieweit ist die Friedensfrage auch zukünftig beim »Völkerfest« WM virulent? <i>PapyRossa Verlag</i>	Tobias Lampert Zurück in den Hinterhof Die USA und Lateinamerika Anfang 2026 bombardierten die USA Venezuela und entführten Staatschef Maduro. Die USA möchten Lateinamerika in die klassische Hinterhofrolle zurückdrängen. Tobias Lambert analysiert die aktuelle Neuausrichtung der US-Politik gegenüber den südlichen Nachbarländern und ordnet sie historisch ein. Er liefert einen Überblick, der sowohl das große Ganze als auch relevante Details im Blick behält. <i>Mandelbaum Verlag</i>	Penny Prinz Nach der Revolte Hongkong nach der Revolte: Ein „Sicherheitsgesetz“, so vage, dass jeder damit gemeint sein könnte, ein intelligenter Laternenpfahl, ein anarchistisches Café, das den Zuständen trotzt. Der Reisebericht beschreibt den Alltag in einer Stadt, in der die nationale Sicherheit die Freiheit ersetzt hat. Penny Prinz erzählt von Überwachung, Repression und Widerstand – und einem neuen Modus digitaler Herrschaft. <i>Alibri Verlag</i>	Aline Blankertz, Malte Engler Digitale Solidarität - zur Überwindung kapitalistischer Technologie Wie lässt sich Digitalisierung anders denken – jenseits von Profit, Plattformmacht und technologischem Fortschrittsglauben? In »Digitale Solidarität« suchen Aline Blankertz und Malte Engler nach linken Antworten auf die digitale Gegenwart. Im Gespräch stellt Malte Engler das Buch und seine zentralen Thesen vor: über die Macht der Tech-Konzerne, die Grenzen gängiger Gegenentwürfe und die Perspektive einer solidarischen Digitalisierung. <i>Dietz Berlin</i>

Programmfortsetzung: Samstag 31. Oktober 2026 __ Messe-Öffnungszeiten: 10.00 bis 22.00 Uhr					
	Glasbau (2. Stock)	Seminarraum (1. Stock)	Salon (EG)	Kulturkellerei (1. UG)	Softspot (2. UG)
17.00 Uhr	Colectivo Preguntando (Hg. + Referent*innen) Der Kern ist unzerstörbar. Versuch einer Annäherung. Gespräche mit Monika Berberich Monika Berberichs Biografie berührt wichtige Aspekte linker Geschichte der letzten 70 Jahre. Die Gespräche zeigen, dass sich Linke in den 60ern ähnliche Fragen wie heute stellten. Das Buch ist ein Bild unserer Auseinandersetzung mit Monikas Geschichte und der Frage, wie wir heute auf diese Zeit blicken. Es geht nicht um die RAF im engeren Sinne, sondern über Monikas Leben und ihren politischen Kampf. <i>Immergrün Verlag</i>	Timo Daum Lob der Überwachung Am Überwachungskapitalismus ist nicht die Überwachung das Problem, sondern der Kapitalismus! Timo Daum denkt Überwachung daher als Produktivkraft und kritisiert den bürgerlichen Datenschutz. Überwachung bedeutet auch, Vermieter an Preistreiberei zu hindern, Raser im Straßenverkehr auszumachen, Finanzverbrechen aufzudecken – oder den Grundstein für ein postkapitalistisches Wirtschaften zu legen. <i>Edition Nautilus</i>	Buchladen Rote Strasse, Carla Ochsenkühn Kein linkes Lesen Was passiert, wenn öffentliche Förderung für kritische Buchhandlungen infrage gestellt wird? Ein Vertreter des Buchladens Rote Straße, dem der Deutsche Buchhandlungspreis nicht verliehen werden durfte, und die Buchhändlerin Carla Ochsenkühn, angestellt bei der Buchhandlung Jakob, sprechen über die Folgen für den unabhängigen Buchhandel, den Literaturbetrieb und die politische Auseinandersetzung um Bücher. Wie verändert sich eine Kulturlandschaft, wenn kritische Stimmen unter finanziellen Druck geraten?	Annette Schlemm Fortschritt als Fehlschritt? Eine rettende Kritik Der Fortschritt ist seit Menschengedenken ein heftig umkämpftes Terrain. Von Platon und Aristoteles über Herder, bis hin zu Marx, Popper und Foucault – kein bedeutender Denker konnte sich diesem Thema entziehen. Heute, in Zeiten tiefer Verunsicherung und Zukunftsängsten, ist der Fortschritt in Verruf geraten. Annette Schlemm erklärt in diesem Buch, warum er für emanzipatorisches Denken und Handeln trotzdem wichtig ist. <i>Schmetterling Verlag</i>	Vorstellung von Aktiven der iL Frankfurt Verweigert euch! Antimilitaristische Perspektiven auf die kriegerische Gegenwart Soziale Bewegungen weltweit sind vor die Frage gestellt, wie sie sich dem Krieg und seiner Logik entziehen können. Der Sammelband „Verweigert euch!“ versteht sich als Beitrag zu einer antimilitaristischen Suchbewegung nach Möglichkeiten, der Ausweitung kriegerischer Gewalt heute etwas entgegenzusetzen. <i>Unrast Verlag</i>
18.00 Uhr	Jörg Kronauer Die Brandleger Der Vormarsch der transatlantischen Rechten Ob in Deutschland oder anderswo: Parteien der extremen Rechten feiern enorme Erfolge. Zum Sturz des Cordon sanitaire, der Brandmauer, trägt die US-Regierung aktiv bei. Die sie tragenden Milieus sind dabei, rechte Kräfte weltweit zu vernetzen, von Argentinien über Israel bis Australien. Der Westen formiert sich neu – auch um der eigenen schwindenden Dominanz entgegenzuwirken. <i>PapyRossa Verlag</i>	Bernd Hontschick Die häufigste Krankheit ist die Diagnose Dr. med. Bernd Hontschik – ehemals im Vorstand von medico international – schreibt seit über zwanzig Jahren in Büchern sowie der Frankfurter Rundschau, der Ärztezeitung und der taz gegen die Kommerzialisierung und Profitorientierung des Gesundheitswesens an. In seinem neuesten Buch plädiert Hontschik für eine Rückbesinnung auf die Humanmedizin, bei der der kranke Mensch im Mittelpunkt steht, und für den Erhalt eines solidarischen Gesundheitswesens. <i>Nomen Verlag</i>	Gabriele Rollnik Hans Lebrecht. Autobiografie. Ein deutscher Jude gegen die Nazis. Ein jüdischer Aktivist für einen gerechten Frieden in Palästina. Als jüdischer Kommunist 1936 nach Palästina geflohen, kehrte er zurück und nahm Teil am Widerstand gegen die Nazis. Entkommen der Verfolgung, war er aktiv in Israel als Mitglied der Kommunistischen Partei. <i>Galerie der abseitigen Künste</i>	Aurélian Berlan Land und Freiheit Kollektive Autonomie gegen den Wahn der Erlösung Die westliche Moderne definiert sich über den Anspruch, allen Menschen die Freiheit zu bringen – im Gegensatz zu Gesellschaften, welche darin das Privileg einer Minderheit sahen. Dieses Projekt ist gescheitert. Berlan legt neben einer Kritik des westlichen Freiheitsbegriffs einen Vorschlag für die Wiederaneignung unserer Subsistenz vor: kollektive Autonomie. <i>Mandelbaum Verlag</i>	Trotz alledem Redaktionskollektiv Für die Macht der Reichen gehen sie über Leichen ... die Nationalismus-Falle in der Arbeiter:innenklasse Wie schaffen es die Kapitalisten immer wieder, dass wir Arbeiter:innen in ihre Kriege ziehen? Nationale Interessen – sind das unsere? Wir wollen Alternativen und Widerstand diskutieren. <i>Trotz alledem! Kommunistische Zeitschrift</i>
19.00 Uhr	Feministisches Bündnis Heidelberg (Hrgs.) Erregender Frauenhass Pornografie wird in einem so hohen Maß konsumiert, dass sie als Teil alltäglicher sexueller Praxis gelten kann. Der Sammelband präsentiert Positionen jenseits von konservativen sexuellen Tabus und neoliberaler Verharmlosung und analysiert, welche Folgen Produktion und Konsum von Pornografie haben für das Geschlechterverhältnis und unsere gelebte Sexualität im Alltag. <i>Alibri Verlag</i>	Peter Schwarz, Johannes Stern Wohin geht Amerika? Donald Trumps Krieg gegen den Iran und der tödliche Einsatz der ICE-Schergen machen deutlich, dass die Gefahr eines neuen Weltkriegs real ist und dass in den USA ein Militär- und Polizeistaat entsteht. Doch obwohl der faschistische Charakter der Regierung zunehmend anerkannt wird, konzentrieren sich die meisten Analysen auf die Person Trump. Die tieferen Ursachen für den Zusammenbruch der amerikanischen Demokratie werden ausgeklammert. <i>Mehring Verlag</i>	Mario Hübler Innovation – der große Mythos. Wie leere Versprechen und falsche Helden unser Leben prägen Das Buch verknüpft klassische Denker von Marx bis Hayek mit aktuellen Phänomenen wie Elon Musk, Leistungsoptimierung und Elitenkult. Angesichts enormer Vermögenskonzentration, der Heroisierung reicher Unternehmer und eines politischen Diskurses, der in radikalisierte Leistungsrhetorik kippt, ist es Zeit, die Mythen von Leistung, Aufstieg und Innovation grundlegend zu hinterfragen. <i>Schmetterling Verlag</i>	Vorstellung durch den Verlag Geschichte der kommunistischen Arbeiter:innenbewegung in Deutschland 1800 – 1956 Das neue Buch stellt die Geschichte nicht einfach anhand von historischen Abläufen dar, sondern die Klassenkämpfe und Entwicklungen der Bewegung des 19. & 20. Jahrhunderts, in denen sich auch Weltanschauung und Methoden für heute entwickelten. Wir wollen insbesondere aus den Problemen, Fehlern und Erfolgen für die Klassenkämpfe heute lernen. <i>Roter Stern Verlag</i>	Bruno Kern ... den Krieg gründlich verlernen Wenn wir uns noch eine geringe Chance bewahren wollen, unsere ökologische Krise zu bewältigen, müssen wir uns von jeder militärischen Logik radikal verabschieden. „Soziale Verteidigung“ ist die einzige verantwortbare Alternative. Diskutiert werden soll vor allem, ein Bündnis zwischen Klimagerechtigkeitsbewegung und pazifistischer Friedensbewegung. <i>Büchner Verlag</i>
20.00 Uhr	Joshua Graf Gleichheit, Gemeinschaft, Gerechtigkeit Kommunismus vor Marx Joshua Graf blättert in der Geschichte des Kommunismus zurück. Er ordnet Pioniere radikaler Gesellschaftskritik wie Morus (»Wo es Privateigentum gibt, gibt es keine Gerechtigkeit«, 1516), Babeuf, Blanqui oder Weitling in ihre Zeit ein. Deren pauschale Zurückweisung als »utopisch« wird ihnen nicht gerecht. <i>PapyRossa Verlag</i>	Vorstellung durch den Verlag Asiyes Geschichte Asiye Güzel erzählt in ihrer Autobiografie von ihrem politischen Kampf, nachdem sie in einem türkischen Gefängnis vergewaltigt wurde. Vergewaltigung in Haft als eine Foltermethode wurde über eine massenhafte Kampagne, an der sie maßgeblich beteiligt war, nicht nur zu einem aufreißenden Skandal, sondern auch zu einem politischen Kampffeld. <i>Ceylan Publisher</i>	Paul Michel Krieg und Revolution Eine kurze Geschichte des spanischen Bürgerkriegs Durch den Putsch der Generäle im Juli 1936 wurde eine soziale Revolution ausgelöst. Der Versuch einer grundsätzlichen Umwälzung der kapitalistischen Wirtschaft mit dem Ziel der Selbstverwaltung von Wirtschaft und Gesellschaft durch die städtische und ländliche Arbeiter*innenschaft, gilt als einer der bedeutendsten Emanzipationsversuche der Geschichte. <i>Neuer ISP Verlag</i>	Vorstellung durch den Verlag Siamo tutti democratici? Die marxistische Kritik der Demokratie Während die großen Volksparteien erodieren, sorgt sich die Linke des Kapitals um den „Erhalt der Demokratie“. Doch Marx verband die Kritik der Demokratie als Ausdruck gesellschaftlicher Entfremdung mit der Unterstützung demokratischer Kämpfe als Ausdruck des bürgerlichen Fortschritts. Der Band fragt nach der historischen Überholtheit positiver Demokratiebezüge und der Bedeutung ihrer Mechanismen für den proletarischen Kampf. <i>Plättners Verlag</i>	Tageszeitung junge Welt Träume und andere Realitäten - Rückblick auf 30 Jahre junge Welt D 2026, R: Clara Ehrhardt, 80 min. Der Film schaut zurück und nach vorn: auf Traditionen, Brüche und Neuerfindungen. Er erzählt vom Überlebenskampf in den Nachwendejahren, von der einzigartigen Rolle der jungen Welt als überregionale marxistische Tageszeitung, ihrem Platz in der linken Bewegung – und von Repression, Widerstand und Zukunftsentwürfen. Ein Porträt der Zeitung, der letzten 30 Jahre ihrer Geschichte und der Menschen, die sie machen. <i>Tageszeitung junge Welt</i>
	20.30 Uhr:	Stadtteilladen Schwarze Katze Untere Seitenstr. 1 Nürnberg-Gostenhof	Kneipe	www.linke-literaturmesse.org www.facebook.com/linkeliteraturmesse www.instagram.com/linke_literaturmesse	
Sonntag 01. November 2026 __ Messe-Öffnungszeiten: 10.00 bis 15.00 Uhr					
	Glasbau (2. Stock)	Seminarraum (1. Stock)	Salon (EG)	Kulturkellerei (1. UG)	Softspot (2. UG)
11.00 Uhr	Ulrike Eifler Die Rechnung zahlen wir! Aufrüstung, Sozialabbau und die Aufgabe der Gewerkschaften Die »Zeitenwende« trifft! Sie greift hinein in Betriebe, Schulen, Pflege, Arbeitsagenturen und Gewerkschaften. Wie geht der militaristische Staatsumbau zur »Kriegstüchtigkeit« mit dem Angriff auf Sozialstaat, Tarifrechte und betriebliche Mitbestimmung einher? – Eine Streitschrift über Krieg, Klasse und die Notwendigkeit, soziale Errungenschaften zu verteidigen! <i>Eulenspiegel Verlagsgruppe/Das Neue Berlin</i>	Frederic Schnatterer Freiheit für wen? Mileis Argentinien als Versuchslabor der Ultrarechten Röhrende Kettensäge, Rockermähne, Rumgezeter: Seit 2023 ist Javier Milei Präsident Argentinien. Wer profitiert von, wer leidet unter dem ultraliberalen Schockprogramm des selbsternannten Anarchokapitalisten? Die Kettensäge als Ausdruck einer international erstarkenden Ultrarechten? Und wie steht es um den Widerstand am Río de la Plata? <i>PapyRossa Verlag</i>	Astrid Schmeda Immer wieder aufbrechen Agnes und Ramòn besuchen eine italienische Landkommune, die mit möglichst wenig Regeln leben will. Sohn Dario gründet ein kollektives Zirkusprojekt in den Bergen der Cevennen. In ihren Zirkusaufführungen nehmen sie aktuelle Themen auf, aber: es gibt Konflikte. Wohin mit dem Wunsch nach kollektivem Leben und Arbeiten? <i>Edition Contra-Bass</i>	Stefan Engel, Monika Gärtner-Engel, Gabi Fechtner Die Lehre von der Denkweise Das Buch arbeitet die Lehre von der Denkweise allseitig aus. Es macht deutlich, warum diese Frage eine solch entscheidende Rolle im Klassenkampf und im Parteaufbau spielt. Ein Höhepunkt ist der Abschnitt zur Bedeutung der Frage der Denkweise für den sozialistischen Aufbau. Die Rolle Stalins und Mao Zedongs wird dabei beleuchtet und bewertet. Wichtigste Lehre: der Aufbau des Sozialismus muss auf Grundlage der proletarischen Denkweise erfolgen. <i>Mediengruppe Neuer Weg</i>	Andrea Komlosy Globalisierung im Übergang Zerfall, Teilung oder Erneuerung des Weltsystems Dieses Buch widmet sich der Frage, ob der Begriff des globalen Kapitalismus zur Beschreibung der Welt noch zutrifft. Protektionismen und Embargomaßnahmen bringen eine Teilung der Welt hervor, in der sich die ökonomische Rationalität mehr und mehr dem politischen Primat fügt. Andrea Komlosy ist Professorin i. R. für Wirtschaftsgeschichte an der Uni Wien. <i>Promedia Verlag</i>
12.00 Uhr	Gabriella Angheluddu, Karl-Heinz Dellwo Marcello Tari: Es gibt keine unglückliche Revolution. Der Kommunismus der Destitution. Ist Kommunismus noch denkbar? Hundert Jahre nach der Oktoberrevolution fordert das Buch ein radikales Neudenken revolutionärer Tradition: Wie können wir unsere Gegenwart rechtlich, ethisch und existenziell destituieren? <i>Galerie der abseitigen Künste</i>	Sophie Voigtmann, Pablo Flock Antimilitaristische Publizistik unter Beschuss Informationsstelle Militarisierung Seit der „Zeitenwende“ gerät die Presse- und Meinungsfreiheit zunehmend unter Druck. Während große Medien die Aufrüstung legitimieren, werden antimilitaristische und internationalistische Positionen sanktioniert. Dies betrifft auch die Informationsstelle Militarisierung, deren Analysen seit 30 Jahren Kriegsvorbereitungen kritisieren. <i>Rundbrief Informationsstelle Militarisierung</i>	Cuba Libre Kunstauktion für Kuba Bei unserer Versteigerung kubanischer Karikaturen hast du die Chance auf ein revolutionäres Unikat. Die Kunstwerke sind am Samstag im Messegebäude zu sehen. Dabei wird schnell deutlich: Das ist kein braves Kunsthandwerk, sondern Widerstand mit spitzer Feder. Jedes ersteigerte Werk wird Teil des Kampfes für Gerechtigkeit: Ein schöneres Zuhause & erneuerbarer Strom für den kubanischen Sozialismus. Der gesamte Erlös fließt direkt in Solaranlagen für Kuba.	Lotta (Überset.), Dmitrij Okrest, Katja Arenina (Hg.) Sokrat: Antifaschist in Russland Der Protagonist dieser „unautorisierten Biografie“ Alexej „Sokrat“ Sutuga († 2020) war ein Dreh- und Angelpunkt der russischen Antifabewegung. Er war an der Gründung einer der größten und einflussreichsten anarchistischen Gruppen der Russischen Föderation beteiligt, durchlebte und überlebte die wilden Nullerjahre, in denen viele politische Aktivist:innen der grassierenden Gewalt militanter Neonazis zum Opfer fielen. <i>Edition AV</i>	Matthias Schindler Nicaragua zwischen sandinistischer Revolution und Ortega-Diktatur Die Sandinistische Revolution der 1980er Jahre inspirierte die Linke weltweit. Doch die Diktatur Ortega-Murillo erstickte Nicaragua unter einer Decke von Unterdrückung, Korruption und Angst. Der Autor untersuchte beide Perioden, um ihre Ursachen zu begreifen. Nicaragua steht stellvertretend für das Scheitern anderer sozialrevolutionärer Bewegungen, aus denen die Linke lernen muss. <i>Die Buchmacherei</i>
13.00 Uhr	Jürgen Wagner Kriegstüchtig an allen Fronten Kanonen statt Butter – Rüstung durch Sozialabbau Kriegstüchtig bis in die Kapillaren: die Bundeswehr auf Angriffsoperationen geeicht, Kriegswirtschaft, Wehrdienst, Einbeziehung ziviler Akteure in Kriegsvorbereitungen. Die Folge: Drastische Sozialkürzungen, flankiert von einer »Kanonen statt Butter«-Rhetorik. Jürgen Wagner streitet dafür, dem einen Riegel vorzuschieben. <i>PapyRossa Verlag</i>	Silke Makowski Geschichte der Roten Hilfe Solidarität organisieren! Von der Weimarer Republik mit rund einer Million Mitglieder über die Zeit der Illegalität und Neugründungen in den 1970ern bis heute: Silke Makowski geht Kontinuitäten und Brüchen einer strömungsübergreifenden Solidaritätsorganisation nach, die in den letzten Jahren verstärkt Zulauf erhielt und sich in einem zunehmend rauen Klima zu behaupten weiß. <i>Rote Hilfe Zeitung & Hans Litten Archiv</i>	Ulrike Eifler, Sebastian Kaep Plantagen, Profite, Klassenkampf - Die geheimen Telegramme der United Fruit Company Ein Quellenfund! Der Soziologe Philippe Bourgois stößt auf unzählige Telegramme der United Fruit Company: interne Befehle, Verträge der Landnahme, politische Abmachungen. – Ein erschütterndes Zeugnis über die brutale Kolonialpolitik der USA in ihrem »lateinamerikanischen Hinterhof«. Panama, Guatemala, Kolumbien, Venezuela – neokoloniale Strukturen entlarvt. <i>Eulenspiegel Verlagsgruppe/Das Neue Berlin</i>	Robert Foltin Soziale Bewegungen in Österreich seit 1945 Robert Foltin analysiert die Geschichte Sozialer Bewegungen in Österreich seit Beginn der Zweiten Republik und beschreibt die gesellschaftlichen Veränderungen, die sie bewirkten oder an denen sie scheiterten: Vom Oktoberstreik 1950 über die (Öko-)Bewegungen gegen das AKW Zwentendorf und das Kraftwerk Hainburg bis zu den Studierendenstreiks 2009 und zum „Sommer der Migration“ 2015. <i>Mandelbaum Verlag</i>	Barbara Pfeiffer, Lou Marin Der neue Abschieberassismus Repressive Strukturen in Deutschland und den USA sowie Ansätze für zivilgesellschaftlichen Widerstand Die Geschichte moderner Nationalstaaten war immer schon mit Kriegen gegen andere Nationalstaaten und der Zurückweisung von deren Bewohner*innen oder der von ihnen politisch Verfolgten verknüpft. In diesem Buch wird sie als aktueller Abschiebe-Rassismus analysiert, wobei auch ein Blick auf die zunehmende staatliche Repression gegen Seenotrettung geworfen wird. <i>Verlag Graswurzelrevolution</i>
14.00 Uhr	Peter Müller Strategische Betriebsräte In seinem Praxisbuch für erfolgreiche Interessenvertretung von Beschäftigten verbindet Peter Müller strategische Ansätze der Interessenvertretung mit konkreten Arbeitshilfen für die Praxis. Er stellt erprobte Vorgehensweisen, Muster-Kampagnenpläne, Argumentationshilfen und Beispiele vor, um Beschäftigte systematisch zu beteiligen und betriebliche Konflikte planvoll zu bearbeiten. Ein Muss für alle Betriebsräte. <i>VSA : Verlag</i>	Martin Daniel Schott Krawatte und Krawall: Für eine radikale Doppelstrategie Der Autor präsentiert seine Veröffentlichung »Das Primat der Bewegung. Skizze einer radikalen Doppelstrategie« und macht deutlich, dass Reform und Revolution, Krawatte und Krawall, Sitzordnungen und Sabotage keine Widersprüche sind! <i>Büchner Verlag</i>	Werner Schweikert Reform des Sozialstaats: Die Regierung bewirtschaftet ihr Proletariat Die Bundesregierung verordnet „Reformen“ und organisiert damit ein umfassendes Verarmungsprogramm fürs arbeitende Volk. Kein Grund, für den – wieder einmal zurechtgestutzten – Sozialstaat Partei zu ergreifen. Denn der ist eben nichts anderes als ein Instrument der Herrschaft zur Indienstrahmung der Arbeiterklasse. <i>Gegenstandspunktverlag</i>	Heimo Lattner (Hg.) Teslokратie. Ideologien des Tech-Kapitalismus Teslokратie ist, wenn Tech-Konzerne im Verbund mit Antidemokraten und Anarchokapitalisten nach der Macht greifen. Sie reicht von Brandenburg bis zum Mars, ihr Horizont ist der eines techno-utopischen Kolonialismus des Weltalls. Dieses Buch versammelt Analysen, Kritiken, Gegenstrategien aus politischer Theorie, Soziologie und Kunst. <i>Edition Nautilus</i>	Tom Schmieder Systemstörungen Für Mark, Aktivist in der linksradikalen Szene Westberlins der späten 1970er Jahre, war Heimat bislang keine relevante Kategorie. Ein unfreiwilliger winterlicher Aufenthalt in London, um behördlichen Nachstellungen wegen eines Handstreichs gegen den Oberstaatsanwalt für politische Straftaten, Maximilian von Erbe, zu entgehen, scheint das infrage zu stellen und ihn eines Besseren zu belehren. <i>Immergrün Verlag</i>
Samstag 10.00 Uhr bis Sonntag 15.00 Uhr : Literaturmesse Café : Kaffee, Tee, belegte Brötchen, Eintopf uvm.					www.linke-literaturmesse.org